

Angebot eines Wahlblockes während der klinischen Ausbildung

Lehrkrankenhaus:
Regio Klinikum Elmshorn

Klinik/Abteilung:
Chirurgische Klinik

Leitender Arzt:
PD Dr. Ernst Thies

Ausbildungsverantwortlicher:
PD Dr. Ernst Thies

Ansprechperson:
PD Dr. Ernst Thies

Tel. 04121 / 798 – 151
E-Mail: ernst.thies@regiokliniken.de

Tel. 04121 / 798 – 151
E-Mail: ernst.thies@regiokliniken.de

Lernziele des Wahlfachs:

Grundlagen Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Unfallchirurgie, Anamnese-Erhebung und körperliche Untersuchung von chirurgischen Patienten. Teilnahme an Operationen, Erlernen von Nahttechniken, Tätigkeit in der Ambulanz

Ablauf- und Rotationsplan der Studierenden:

- Bewerbungseingang bei den jeweiligen Ärzten
- Weiterleiten der Unterlagen an Fr. Bertram zu sammeln bis einen Monat vor Fristablauf im UKE – Anfrage an Fr. Quellmann gestartet
- Festlegen von Vorstellungsterminen für alle Teilnehmer zur besseren Auswahl
- Einsatzplanung mit den ausgewählten Studenten und dem zuständigen Arzt sowie Fr. Bertram
- Koordination sämtlicher Studenteneinsätze von Fr. Bertram
- Ausstellen der Bescheinigung für das UKE über die Platzvergabe von Fr. Bertram
- Infos an die Studenten, EDV-Zugang usw. wird von Fr. Bertram übernommen
- Fachliche praktische und theoretische Betreuung durch die Ärzte
- Planung der individuellen Einsätze der Studenten pro Tag durch die Ärzte
- Freistellung der Studenten für evtl. Vorlesungen am UKE (z.B. immer Freitag von 12-16 Uhr für die Anästhesievorlesung) erfolgt durch die Ärzte

Spezielle Lernmöglichkeiten in der Klinik/Abteilung:

Die Klinik für Chirurgie am Klinikum Elmshorn verfügt über 77 Betten. Die Patienten verteilen sich auf 3-4 Stationen, 6 Betten stehen der Klinik für Allgemein-, Gefäß-, Viszeral- und Unfallchirurgie auf der Intensivstation zur Verfügung. Im Jahr werden ca. 3.600 Operationen durchgeführt. Die operative und klinische Versorgung erfolgt in den Bereichen Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Unfallchirurgie.

Allgemeinchirurgisch werden sowohl Leisten-, Bauchwand- und Narbenbrüche unter Verwendung von modernen Netztechniken durchgeführt. Das Gallenblasensteinleiden als häufige Erkrankung wird nach den Gesichtspunkten der minimal invasiven Chirurgie operiert. Alle übrigen Operationen im Gebiet der Allgemeinchirurgie werden angeboten.

Es besteht die Weiterbildungsermächtigung zur Ausbildung chirurgischer Assistenten für die Facharztbezeichnung Allgemeinchirurgie.

Viszeralchirurgie

Diese umfasst die Operation der Speiseröhre, des Magens, der Leber, des Dünn- und Dickdarms inkl. Enddarm und Afters, der Bauchspeicheldrüse, der Milz, der Nieren und Nebennieren. Viele dieser Operationen können ebenfalls minimal invasiv laparoskopisch durchgeführt werden, z.B. am Magen die sogenannte Fundoplicatio bei Sodbrennen und Magenverkleinerung bei Übergewicht. Auch Erkrankungen des Dickdarms werden, insbesondere dann wenn sie gutartig sind (z.B. Sigmadivertikulitis) laparoskopisch operiert, aber auch kleinere Karzinome können mit hohem Qualitätsstandard endoskopisch operiert werden.

Dank der Zusammenarbeit mit der Inneren Medizin besteht eine gute Betreuung der Patienten auch interdisziplinär. Dies wird dokumentiert an einer interdisziplinären gastroenterologisch-viszeralchirurgischen Station, die gemeinsam Problem-Patienten betreut.

Die chirurgisch-diagnostischen Möglichkeiten erstrecken sich glücklicherweise auch auf die pH-Metrie und Manometrie bei Motilitätsstörung der Speiseröhre. Dies hat wesentlich zur Verbesserung der Indikationsstellung bei Erkrankung der Speiseröhre beigetragen.

Die Klinik für Chirurgie erhielt die volle Weiterbildungsermächtigung für den Bereich Viszeralchirurgie

Chirurgie endokriner Erkrankung

Unser besondere Schwerpunkt besteht auf dem Gebiet der Schilddrüsen-Chirurgie. Hier werden Stimmband-Nerven schonende Operationsverfahren unter Zuhilfenahme von Neuromonitoring durchgeführt. Für die Behandlung von Nebenschilddrüsen-Erkrankungen stehen Möglichkeiten eines intraoperativen Schnelltest für Parathormon sowie für die Virgokonservierung von Gewebe zur Verfügung.

Die Chirurgie der Nebennieren-Tumoren kann laparoskopisch durchgeführt werden. Dank der guten Zusammenarbeit mit der gastroenterologischen Einheit der Medizinischen Klinik können auch seltene hormonbedingte Pankreastumoren operativ versorgt werden.

Unfallchirurgie

Die Klinik ist für das Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften zugelassen, das heißt, dass auch schwerere Verletzungen als Folge von Arbeitsunfällen in dieser Klinik behandelt werden dürfen. Es werden im Jahr ca. 1.200 Arbeitsunfälle in der Ambulanz behandelt. Alle modernen unfallchirurgischen Techniken, einschl. endoskopisch – arthroskopischer Methoden der Gelenkchirurgie aber auch die moderne Frakturversorgung

durch Weichteil schonendes Operieren und die Stabilisierung mit winkelstabilen Implantaten werden angeboten.

Hüftendoprothetik wird In Zusammenarbeit mit auf der Station tätigen Orthopäden durchgeführt.

Die Klinik verfügt über die volle Weiterbildungsermächtigung für den Bereich Unfallchirurgie.

Gefäßchirurgie

In diesem Bereich werden alle modernen Operationsverfahren, einschließlich der Versorgung von Halsschlagader-Engen, Bauchschlagader-Erweiterung und stenosierenden Prozessen sämtlicher Arterien des Körpers durchgeführt. Die modernen interventionellen Techniken mit Hilfe von Ballon-Dehnungen und Stent-Anlagen sind im chirurgischen Operationsbereich möglich. Seit 2004 besteht eine enge Kooperation mit dem am Haus tätigen Angiologen Dr. Hader, dessen Schwerpunkt die interventionelle Angiologie ist.

Angiologie und Gefäßchirurgie behandeln ihre Patienten auf einer interdisziplinären gemeinsamen Station und haben die Zertifizierung zur Anerkennung als Gefäßzentrum beantragt.

Die Ausstattung der Klinik mit farbdopplersonograph. Messmethoden und der Photoplethysmographie sowie eine ausgedehnten Erfahrung mit der Phlebographie machen es möglich, dass bis 200 Krampfader-Operationen im Jahr durchgeführt werden. Ein weiterer Schwerpunkt stellen operative Verfahren für Patienten dar, die an einer chronischen Niereninsuffizienz leiden und deren Blut gewaschen werden muss (Shunt-Chirurgie). Bei diesen Patienten müssen feine und spezielle Gefäßverbindungen am Arm geschaffen werden, welche die Möglichkeit bieten, künstliche Nieren an den Patienten anzuschließen.

Lehrveranstaltungen für Wahlfachstudierenden:

Teilnahme an innerbetrieblicher Fortbildung.

Eigene Unterrichtseinheiten: z.B. Nahtkurs

gefäßchirurgischer Nahttechniken

Laparoskopie am Phantom

Leistungsnachweis:

- Entwurf eines Zeugnisses für die Studenten am Ende des Tertiales erfolgt von den Ärzten
- Offizielles (einheitliches) Layout sowie Unterschrift erfolgt durch den jeweiligen betreuenden Arzt sowie PD Dr. Petry oder Fr. Bertram > ist noch zu klären

Maximale Studierendenzahl:

Für den Bereich Chirurgie 2 - 3

gez. PD Dr. Ernst Thies